



DIE TUTTLINGER CHORGEMEINSCHAFT (links), der Männergesangverein »Liederkrantz« Nendingen und die begabte Violonistin Theresia Herr (rechts) begeisterten am Samstag beim gemeinsamen Frühjahrskonzert in der Nendinger Festhalle die Besucher.

Fotos: Wuchner

Hervorragendes Violinspiel und vollendeter Chorgesang

Großes Lob für Theresia Herr / Alte und neue Weisen

Tuttlingen-Nendingen. Gefesselt vom gekonnten Violinspiel der Theresia Herr aus Tuttlingen waren die zahlreichen Zuhörer beim diesjährigen Frühjahrskonzert des MGV Liederkrantz am Samstagabend in der Festhalle. Höhepunkt des Spiels der 19jährigen Musikstudentin, die seit einer Woche in Genf, dem Ort ihres künftigen Studiums, Einzug gehalten hat, waren das Concertino im russischen Stil und der temperamentvolle Beitrag aus »Czardas«.

Mit ihrem Können, das die talentierte Solistin schon beim Landeswettbewerb »Jugend musiziert« als Preisträgerin unter Beweis gestellt hatte, eroberte sie die Herzen der Konzertbesucher. Baldur Gulla begleitete die Violonistin hervorragend am Flügel und verstand es glänzend, das Violinspiel auch in den Pianoteilen voll zur Geltung zu bringen.

Aber auch die übrigen Beiträge waren hörens- und sehenswert. Der Männerchor des MGV Liederkrantz Nendingen vermit-

telte ebenso ein hohes Niveau wie die Chorgemeinschaft aus Tuttlingen, die beide unter der Leitung von Dirigent Baldur Gulla stehen. In beiden Chören dürften sich neue Sänger mit Sicherheit wohl fühlen. Der MGV Nendingen hatte als Höhepunkt den Katjuschka-Kasatschok und die Ungarischen Tänze Nr. 5 und 6.

Die Chorgemeinschaft setzte Akzente mit Beiträgen aus der Fiestra Brasileira und untermalte sie durch ein buntes farbenprächtiges Bild, den der Chor auf der Bühne abgab.

Die Beiträge fanden den Geschmack des Publikums, das zuvor durch die Liedkanta- te »Singend durch das Jahr« (Chorgemeinschaft) und Kirchengesängen (MGV) eingestimmt wurde.

Weitere Höhepunkte waren die Solobeiträge von Fred Theilmann mit »Mädchen in der Heide« und von Christoph Schiele mit der Trompete »Die Post im Walde«. Ein Sonderlob verdiente sich aber auch die aus Tuttlingen stammende 20jährige Musikstudentin Monika Humerez, sie studiert in Stuttgart, die am Flügel sämtliche Chorbeiträge begleitete. Rundherum gab es nur zufriedene Gesichter über das gelungene und anspruchsvolle Konzert.